Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

7. Februar 1865. Nro 30. 7. Lutego 1865.

(226) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1319. Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6ten d. Mts. die Ausschreibung einer Landesumlage für das Königreich Galizien im Betrage von zweiundsechzig ½ % der direkten Steuern, mit Ausschluß des Kriegszuschlages für das Solarjahr 1865, und zwar von 11⁵/₁₀% für eigentliche Landeszwecke und von 51% für die Grundentlastung, vorbehaltlich der seinerzeitigen verfassungsmäßigen Feststellung des Landesvoranschlages, allergnädigst zu genehmigen geruht.

Was hiemit im Grunde hohen Staatsministerial-Erlaßes vom 13. Dezember 1864 Nr. 8276 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bezüglich der vom 1. Jänner 1865 beginnenden Einhebung und Verrechnung dieser Steuerzuschläge, ferner der Einkommensteuer von jenen stehenden Bezügen, welchen nach der Allerhöchsten Entschließung vom 25. November 1858 und der in Folge derselben erflossenen speziellen Bestimmungen (Verordnungsblatt des Finanz-Ministeriums Nr. 62 ex 1858 und Nr. 18 ex 1859) die Befreiung von der Entrichtung der Landes- und Grundentlastungs-Zuschläge nicht zukommt, werden die nöthigen Verfügungen getroffen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Jänner 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 1319. Jego c. k. apostolska Mość raczył najwyższem postanowieniem z dnia 6go b. m. najłaskawiej zezwolić, azeby w Galicyi został rozpisany dodatek krajowy w kwocie 62½ proc. podatków stałych z wyjątkiem dodatku wojennego, na rok słoneczny 1865, a to 11⁵/₁₀ proc. dla potrzeb krajowych, 51 proc. zaś dla potrzeb indemnizacyi, ze zastrzeżeniem, mającego się uczynić w swoim czasie ustanowienia konstytucyjnego.

Co się w skutek rozporządzenia wysokiego ministerstwa stanu z dnia 13go grudnia 1864 liczby 8276 do powszechnej podaje wiadomości.

Co się tyczy ściągania i rachunkowości tych dodatków podatkowych od dnia 1go stycznia 1865 jakoteż podatku dochodowego od stałych pensyj. które według najwyższego postanowienia z 25go listopada 1858 i w skutek tego wydanych szczegółowych przepisów (D. R. ministerstwa skarbu nr. 62. z 1858 r. i nr. 18. z 1859 r.) nie są uwolnione od dodatków krajowych i indemnizacyjnych — to potrzebne rozporządzenia zostaną wydane.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. stycznia 1865.

---

(222) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1197. Am 16ten Februar l. J. tritt in dem Orte Krystynopol eine k. k. Posterpedizion ins Leben, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und ihre Postverbindung mittelst der bestehenden Bothenfahrposten Żółkiew-Sokal erhalten wird.

Der Bestellungsbezirk der k. k. Posterpedizion in Krystynopol hat aus nachbenannten Orten des politischen Bezirks Bełz zu bestehen (Krystynopol, Kłossów, Dobratyn, Ostrów, Madziarki, Nowydwór).

Vom 16. Februar l. J. an, haben die Bothenfahrposten Sokal-Żółkiew und Bełz-Groß-Mosty in nachstehender Weise zu kursiren:

A. Bothenfahrpost Sokal-Żółkiew.

Abfahrt von Sokal	Ankunft in Żółkiew
in der Zeit vom 1. April bis Ende Oktober täglich um 11 Uhr 30 M. Vormittags,	täglich 7 Uhr 15 M. Abends.
in der Zeit vom 1. November bis Ende März täglich 10 Uhr 30 M. Vormittags,	täglich um 6 Uhr 15 M. Abends.
Abfahrt von Żółkiew	**Ankunft in Sokal**
vom 1. April bis 31. Oktober täglich um 5 Uhr Früh,	täglich um 12 Uhr 45 M. Mittags.
vom 1. November bis Ende März täglich um 6 Uhr Früh,	täglich um 1 Uhr 45 M. Mittags.

B. Bothenfahrpost Bełz-Groß-Mosty.

Abfahrt von Bełz	Ankunft in Groß-Mosty
täglich um 8 Uhr 30 M. Früh,	täglich um 12 Uhr Mittags.
von Groß-Mosty täglich um 1 Uhr Mittags,	täglich in Bełz um 4 Uhr 30 Min. Nachmittags.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. gal. Postdirekzion.

Lemberg, den 18. Jänner 1865.

(235) **Konkurs** (2)

der Gläubiger des Baron Julius Sintenis.

Nr. 253. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Husiatyn wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852, Nr. 252 Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Julius Baron Sintenis, Gutspächters zu Probużna und Hryńkowce, Czortkower Kreises der Konkurs eröffnet.

Wer daher an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Eugen Ekhardt bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis Ende April 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagfahrt auf den 16. Mai 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Husiatyn, den 29. Jänner 1865.

(233) **Berichtigungs-Edikt.** (2)

Nr. 300. In dem Edikte dieses k. k. Bezirksamtes vom 18ten Jänner 1865 Zahl 2997 (Nummer des Amtsblattes 23, 24 und 25 vom 28ten, 30ten und 31ten Jänner 1865 sind nachstehende Schreibfehler, welche hiemit berichtiget werden, eingeschlichen, und zwar:

ad 1mo. Anstatt der durch Johann (Boczyński) soll heißen: Raczyński,

ad 2do. Anstatt der Josefa (Zobierzewska) soll heißen: Zabierzewska,

ad 2do a). Anstatt der Eheleute Josef und Marianna (Pochalskie) soll heißen: Puchalskie.

Dubiecko, am 30. Jänner 1865.

(242) **Konkurs.** (2)

Nr. 1250. Bei der Posterpedizion Biała ist die Posterpedientenstelle zu besetzen.

Die hiemit verbundenen Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von Achthundert Vierzig Gulden, einem Amtspauschale jährlicher Einhundert Fünfzigsieben (157 fl.) Gulden 50 kr. und einer widerruflichen Expeditorsbeihilfe von Einhundert Fünfzigsieben (157 fl.) Gulden 50 kr. jährlich, wogegen der Posterpedient zum Kauzionserlag von 840 fl. und zur Beistellung eines volle Sicherheit biethenden, entsprechend gelegenen Postlokals verpflichtet ist.

Bewerber um diese gegen Vertragsabschluß zu verleihende Posterpedientenstelle haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter dokumentirter Nachweisung ihres Alters, der bisherigen Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Vertrauungswürdigkeit binnen 4 Wochen bei der gefertigten Postdirekzion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 30. Jänner 1865.

(241) **Edykt.** (2)

Nr. 1091. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Birczy czyni się wiadomo, ze roku 1851 Antoni Popiel w Leszczawie górnej bez oświadczenia ostatniej woli umarł, którego wnuki Jan i Marya po córce Annie zamężnej Konet 2o Popiel jako spadkobiercy z prawa powołani są.

A że sądowi tychże pobyt niewiadomy jest, wzywa się tychże, ażeby w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego począwszy tu w sądzie się zgłosili i swe deklaracye wnieśli, inaczej rozprawa spadkowa z ich kuratorem Szymonem Popielem przedsięwziętą będzie.

Bircza, dnia 11. sierpnia 1864.

(251) Konkurs=Ausschreibung. (1)

Nr. 4. Bei der unterzeichneten Salinen=Verwaltung ist die Stelle des Werksarzten mit dem Honorar jährlicher Dreihundert Gulden zu besetzen.

Derselbe hat die Verpflichtung im Orte Kossów (bestehend aus Monasterzysko, Moskalówka und Alt=Kossów) seine Wohnung zu nehmen, und die erkrankten Salinen=Diener und Arbeiter unentgeldlich zu besuchen und ärztlich zu behandeln.

Ferner wird demselben obliegen, sich mit den nöthigen chirurgischen Utensilien, wie Instrumente, Bruchbänder, Binden, Kompressen u. s. w. zu versehen, und Letztere den Bedürftigen gegen Aufrechnung zu erfolgen.

Ueber Aufforderung wird der Salinen=Arzt auch verpflichtet sein, eine Hauptapotheke mit den für akute Fälle erforderlichen Medikamenten und Heilmitteln sich beizuschaffen.

Zu dessen Verpflichtungen gehört endlich die Erstattung der vorgeschriebenen Rapporte und sonstigen Eingaben.

Die Privatpraxis im Orte kann derselbe, insofern damit nicht eine Gefährdung seiner Dienstesobliegenheiten verbunden sein möchte, unbehindert, nach den gesetzlichen Vorschriften ausüben, jene außer dem Orte jedoch nur über von Fall zu Fall einzuhohlende Bewilligung des Amtes respective dessen Vorstehers. — Bewerber um diesen Posten haben ihre dokumentirten Gesuche (falls sie schon bedienstet sind, im behördlichen Wege) bis 20ten März l. J. der unterzeichneten Salinen=Verwaltung zukommend zu machen, wobei schließlich bemerkt wird, daß Doktores der Medizin, falls sie zugleich Magister der Chirurgie wären, den Vorzug erhalten.

Von der k. k. Salinen=Verwaltung.

Kossów, am 31. Jänner 1865.

(238) Kundmachung. (1)

Die Herren Gläubiger des Lemberger Handlungshauses Zipser et Gruchol, über dessen Vermögen mit dem Beschluße des hochlöblichen k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 17ten Dezember 1864 Zahl 56796 das Ausgleichsverfahren eingeleitet wurde, werden gemäß §. 23 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 97 R. G. B. hiemit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insoferne sie es noch nicht gethan haben, bis zum 10ten März 1865 bei dem gefertigten Gerichtskommissär so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den Paragraphen 35, 36, 38 und 39 des obzitirten Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Lemberg, am 28. Jänner 1865.

Alexander Jasiński,
k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(249) Edikt. (1)

Nr. 222. Vom k. k. Kreisgerichte Tarnopol wird bekannt gemacht, daß für den abwesenden und unbekannten Orts sich aufhaltenden belangten Felix Orłowski ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Koźmiński mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Schmidt bestellt, und dem Kurator die von Isser Landau gegen ihn angestrengte Klage vom 17. November 1864 Zahl 10206 wegen Zahlung von 41 fl. 29½ kr. öst. W. mitgetheilt, und zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache der Termin auf den 21. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittag anberaumt und hievon Herr Felix Orłowski verständigt werde.

Tarnopol, am 30. Jänner 1865.

(254) Kundmachung. (1)

Nr. 18727. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1863 in einer hierortigen Zuckerbäckerei ein Geldbetrag pr. 40 fl. öst. W. unbekannten Eigenthümers gefunden worden ist.

Der Eigenthümer hat sein Recht glaubwürdig nachzuweisen, ansonsten mit dem Funde, was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Lemberg, am 9. Jänner 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 18727. Magistrat król. stoł. miasta Lwowa podaje do powszechnej wiadomości, że w roku 1863 w pewnej tutejszej cukierni znalezioną została kwota 40 zł. w. a. niewiadomego właściciela.

Ktoby do tych pieniędzy prawo własności rościł sobie, ma się w tym względzie wiarogodnie wykazać, inaczej z znalezionemi pieniadzmi wedle przepisu postąpi się.

Lwów, dnia 9. stycznia 1865.

(253) Edykt. (1)

Nr. 2014. C. k. sąd obwodowy uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego Antoniego Wrany, iż na prośbę Jakuba D. Mohrkopf na podstawie wekslu ddto. Stanisławów 4. maja 1864 na 500 zł. w. a. nakaz płatniczy przeciw Antoniemu Wrany względem zapłacenia 500 zł. w. a. pod d. 13. stycznia 1865 do l. 776 wydany został, który to nakaz postanowionemu dla pozwanego kuratorowi panu adwokatowi Maciejowskiemu z substytucyą pana adwokata Minasiewicza zarazem wręcza się.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 1. lutego 1865.

(252) Edykt. (1)

Nr. 1950. C. k. sąd owodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym edyktem niewiadomego z miejsca pobytu pana Łazarza Zadurowicza, że przeciw niemu na rzecz Leizora Bril nakaz płatniczy wekslowej kwoty 1070 zł. w. a. z p. n. pod dniem 1. lutego 1865 do l. 1950 wydanym, i ustanowionemu dla niego kuratorowi w osobie p. adwokata Maciejowskiego ze substytucyą p. adwokata Minasiewicza doręczonym został.

Stanisławów, dnia 1. lutego 1865.

(231) Edikt. (1)

Nr. 935-445. Vom k. k. Lemberger Landes= als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Herr Landes=Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Landes=Advokaten Dr. Natkis den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Ludwig und Anna Schramek aus Anlaß des wider dieselben über Ansuchen des Johann Bilecki ergangenen Auftrags ddto. 21. Dezember 1864 Z. 56270 zur Zahlung der Wechselsumme 475 fl. öst. W. s. N. G. zum Kurator bestellt werde, wovon Ludwig und Anna Schramek mittelst Ediktes verständigt werden.

Lemberg, den 11. Jänner 1865.

(247) Edykt. (1)

Nr. 3117. Ze strony c. k. Gródeckiego urzędu powiatowego jako sądu zawiadamia się nieznajomych spadkobierców zmarłego Ignacego Antoniego dw. imion Spelty niniejszym edyktem, że Antoni Hrylak przeciw masie leżącej ś. p. Ignacego Antoniego Spelta o zapłacenie 126 zł. w. a. z przynależytościami wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego termin do rozprawy sumarycznej na 6. marca 1865 o godzinie 10tej zrana wyznaczonym został.

Gdy spadkobiercy zmarłego Ignacego Antoniego Spelty nieznajomi są, przeto c. k. powiatowy sąd w Gródku dla zastąpienia tychże i na ich niebezpieczeństwo i koszt tutejszego obywatela pana Józefa Rubczyńskiego, a w jego zastępstwie pana Pawła Gadzińskiego jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się przeto nieznajomym spadkobiercom, ażeby w należytym czasie albo sami przybyli, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielili lub innego rzecznika wybrali i temu sądowi oznajmili, w ogóle przedsięwzięli służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sami sobie przypiszą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Gródek, dnia 21. stycznia 1865.

(245) Konkurswiderrufung. (2)

Nr. 752. Der unterm 4. Jänner 1865 Zahl 261 wegen Wiederbesetzung der Sniatyner Großtrafik ausgeschriebene Konkurs wird widerrufen.

Von der k. k. Finanz=Bezirks=Direkzion.

Kołomea, am 23. Jänner 1865.

Odwołanie konkursu.

Nr. 752. Pod dniem 4go stycznia 1865 do liczby 261 rozpisany konkurs względem obsadzenia trafiki głównej w Sniatynie odwołuje się.

Z c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Kołomyja, dnia 23. stycznia 1865.

(236) Konkurs. (2)

Nr. 21. Für den galizischen Post=Direkzionsbezirk ist eine Post=Offizialsstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und der Kauzionspflicht im gleichen Betrage in Erledigung gelangt.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen drei Wochen bei der k. k. Postdirekzion in Lemberg zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Bediensteten des galizischen Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 1. Februar 1865.

(234) Kundmachung zur Hopfenveräußerung. (2)

Nr. 953. Zur Veräußerung des auf der Staatsdomäne Sołotwina, Stanisławower Kreises im Jahre 1864 gefechsten Gartenhopfens von 18 Zentner 13 Pfund Wiener Gewichtes wird bei der Stanisławower k. k. Finanz=Bezirks=Direkzion die Konkurrenzverhandlung stattfinden, zu welcher die mit dem 10% Vadium des gemachten Anbothes versehene, gestempelte und versiegelte schriftliche Offerte beim Vorstande der Stanisławower k. k. Finanz=Bezirks=Direkzion bis 20. Februar 1865 sechs Uhr Abends eingebracht werden können. — Die Hopfenproben können bei der k. k. Finanz=Bezirks=Direkzion in Stanisła-

wów und Lemberg, die näheren Lizitazionsbedingnisse bei der ersteren eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanisławów, am 27. Jänner 1865.

(208) **Edykt.** (3)

Nr. 6673. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie do publicznej wiadomości podaje, że na wezwanie c. k. sądu krajowego Lwowskiego do publicznej sprzedaży przymusowej uchwałą tegoż sądu z dnia 28. września 1864 l. 36428 dozwolonej dóbr Bożyków,*) Wołoszczyzna i Siołki, do pana Ludwika Jankowskiego należących, w obwodzie Brzeżańskim położonych, na zaspokojenie należytości towarzystwu kredytowemu galicyjskiemu w sumie 19537 złr. m. k. czyli 20513 zł. 88½ kr. w. a. i 32934 zł. 50 c. w. a. z procentami 4% bieżącemi, od dnia 30. czerwca 1864 liczyć się mającemi, tudzież należytości od 1. stycznia 1862 od pierwszego kapitału w kwocie 660 złr. m. k. czyli 693 zł. w. a. przypadających i od drugiego kapitału pożyczki w kwocie 827 zł. 50 kr. w. a. zaległych rat wraz z odsetkami 4% od każdej zaległej raty, od 1. stycznia 1862 liczyć się mającemi, i kosztów sądowych w kwocie 21 zł. 90 kr. w. a. wedle przedłożonych i zatwierdzonych warunków towarzystwa kredytowego galicyjskiego, termin na dzień 24. lutego 1865, 24. marca 1865 i 28. kwietnia 1865, każdego razu o godz. 10tej zrana, w tutejszym lokalu sądowym wyznaczony został:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość przy udzieleniu pożyczki przyjęta w sumie 104026 złr. 40 kr. m. k. czyli 109237 zł. 70 kr. w. a.

Każdy chęć kupienia mający winien jest dziesiątą część ceny wywołania w sumie 10924 zł. w. a. w gotowiźnie, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności, w listach zastawnych galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego, lub galicyjskich obligacyach indemnizacyjnych z kuponami odpowiedniemi podług kursu w ostatniej Gazecie Lwowskiej notowanego, nigdy jednak nad wartość nominalną takowych liczyć się mających, do rąk komisyi licytacyjnej jako wadyum złożyć, któreto wadyum najwięcej ofiarującemu w cenę kupna ofiarowaną wrachowane, innym zaś licytującym zaraz po zamknięciu licytacyi zwrócone zostanie.

Gdyby dobra te w pierwszym lub drugim terminie przynajmniej za cenę wywołania sprzedane nie były, w trzecim terminie — niżej ceny wywołania — jednak za taką tylko cenę sprzedane będą, któraby na zaspokojenie wierzytelności kredytowego galic. stanow. towarzystwa z należytościami podrzędnemi wystarczyła.

Dla tych wierzycieli, którym niniejsza uchwała albo wcale, albo w należytym czasie doręczoną być nie mogła, jakoteż i dla tych hypotecznych wierzycieli, którzyby później ze swemi prawami do tabuli weszli, ustanawia się niniejszą uchwałą kuratora w osobie pana adwokata Dra. Mijakowskiego z zastępstwem pana adwokata Dra. Wesołowskiego, co równocześnie obwieszczeniem wiadomo się czyni.

Wyciąg z ksiąg towarzystwa kredytowego, ekstrakt tabularny i warunki licytacyi w pierwopisie, jakoteż inne dokumenta zachowują się w aktach.

Złoczów, dnia 28. grudnia 1864.

*) W numerze **26.** i **27.** zamiast Boryków czytaj **Bożyków.**

(215) **Edikt.** (3)

Nr. 4740-2266. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Simche Halberstam mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Nachlaßmasse des Jacob Philipp wider denselben unterm 25. Jänner 1865 Z. 3995 ein Gesuch um Erlassung des Zahlungsauftrages wegen einer Wechselforderung pr. 500 fl. öst. Währ. s. N. G. überreicht habe, welchem Gesuche mittelst Beschluß vom 26. Jänner 1865 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Simche Halberstam dem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 30. Jänner 1865.

(214) **Edykt.** (3)

Nr. 46443. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszym edyktem wiadomo czyni panu Wincentemu Podoleckiemu, że w skutek podania p. Honoraty z Tomaniewiczów Zwolińskiej de praes. 13go października 1864 l. 46443 polecono, ażeby w przeciągu dni 14tu wykazał, że prenotacya sumy 800 zł. w. a. i 6 dukatów w stanie biernym dóbr Kobyla dom. 131. pag. 150. n. 44. on. na rzecz jego uskutecznionа, jest usprawiedliwioną lub w toku usprawiedliwienia się znajduje, gdyż inaczej wykreśloną zostanie.

Ponieważ miejsce pobytu p. Wincentego Podoleckiego nie jest wiadome, azatem c. k. sąd krajowy do zastępywania go i na jego koszt i szkodę tutejszego adwokata Dra. Dąbczańskiego, doręczając mu dotyczącą równocześnie uchwałę do l. 46443, z zastępstwem adwokata Dra. Zminkowskiego kuratorem mianował.

Niniejszym więc edyktem upomina się pana Wincentego Podoleckiego, w należytym czasie osobiście stanąć lub potrzebne wymogi prawne ustanowionemu zastępcy udzielić, lub innego zastępcę wybrać i sądowi oznajmić, ogółem stosownych środków użyć, gdyż wynikające z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Lwów, dnia 23. listopada 1864.

(224) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 593. Zur Wiederbesetzung der beim k. k. Bezirksamte in Kenty in Erledigung gekommenen oder durch eine etwaige Versetzung anderen Orts in Erledigung kommenden Bezirksamts-Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 30 kr. öst. W. wird hiemit binnen 14 Tagen, nach der dritten Einschaltung in der Krakauer Zeitung gerechnet, der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um die Verleihung dieses Dienstpostens haben ihre Kompetenzgesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der zurückgelegten Studien, der Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift und ihrer Verwendung seit dem Austritt aus den Studien, — insoferne dieselben im Staatsdienste stehen, mittelst der denselben unmittelbar vorgesetzten Behörde, sonst aber mittelst des k. k. Bezirksamtes ihres dermaligen Aufenthaltes bei dieser k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß bei Verleihung dieser Dienststelle auf geeignete disponible Beamte vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Wadowice, den 22. Jänner 1865.

(211) **Edikt.** (3)

Nr. 2549. Die Eigenthümer nachstehender, vor mehr als 32 Jahren gerichtlich erlegter Schuldscheine und sonstiger Urkunden, als:

1. Alexander Kosiński in Betreff des durch Maryanna de Karczewskie Stoińska in Szypowce am 19. Mai 1805 zu seinen Gunsten über 40000 fl. poln. ausgestellten Schuldscheines;

2. Balthazar Złochowski, Eigenthümer nachstehender Urkunden: als:

a) eines Schuldscheines, ausgestellt durch Matheas Chrzanowski in Hinkowce, am 1. April 1795 über 2000 fl. poln.;

b) eines Schuldscheines, ausgestellt durch Matheas Chrzanowski in Hinkowce, am 2. April 1796, über 1000 fl. poln.;

c) eines Bescheinigungs-Zettels des Michael Michulaty ohne Datum und Zeugen, blos mit einem Kreuzzeichen gefertigt, über 11 Dukaten, 13 fl. poln. 15 gr.;

d) eines Schuldscheines des Anton Długoborski Kołodrubka ddto. 17. Dezember 1780 über 7 Dukaten;

e) eines Schuldscheines des Petro Fedorów, Michalcze ddto. 16. Oktober 1793 über 5 Dukaten, 25 fl. poln., 5 Dukaten und 3 fl. poln.;

werden im Sinne des Hofkammerdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, die obigen, beim hierortigen k. k. Steuer- als gerichtlichen Depositenamte erliegenden Urkunden binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zu erheben, indem sonst nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist diese Urkunden aus der Depositen-Kasse in die Registratur zur weiteren Aufbewahrung werden übergeben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Uścieczko, am 12. Dezember 1864.

(223) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 857. Zur Veräußerung der dem k. k. Aerar gehörigen, auf den sogenannten Stryjer Schanzen in Lemberg befindlichen drei Blockhäuser sammt den dazu gehörigen Grundstücken wird eine neuerliche öffentliche Lizitazion am 21. Februar 1865 Vormittags 9 Uhr im Lizitazionszimmer der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion abgehalten werden.

Die Ausrufspreise betragen, und zwar:

a) Für das Blockhaus Nr. I. sammt den dazu gehörigen Gründen 996 fl. 67 kr. Sage: Neunhundert Neunzig Sechs Gulden 67 kr. österr. Währ.;

b) Für das Blockhaus Nr. II. sammt den dazu gehörigen Gründen 1199 fl. 50 kr. Sage: Eintausend Einhundert Neunzig Neun Gulden 50 kr. öst. W.;

c) Für das Blockhaus Nr. III. sammt den dazu gehörigen Gründen 1353 fl. 83 kr. Sage: Eintausend Dreihundert Fünfzigdrei Gulden 83 kr. österr. Währ.

Zu dieser Lizitazion und dem Kaufe werden Personen zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind und Realitäten besitzen dürfen.

Jeder Kauflustige hat den zehnten Theil des Ausrufspreises zu Handen der Lizitazions-Kommission als Vadium zu erlegen.

Es können auch schriftliche mit dem 10% Vadium versehene, gehörig unterschriebene und versiegelte Offerten längstens bis sechs Uhr Abends an dem der Lizitazion vorangehenden Tage, das ist 20. Februar 1865 bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Lemberg überreicht werden.

Die Anbothe können bei der mündlichen Lizitazionsverhandlung und in den schriftlichen Offerten sowohl auf einzelne Objekte als auch in concreto auf alle drei Objekte zusammen angebracht werden.

Die näheren Lizitazionsbedingungen werden den Kauflustigen am Tage der Lizitazion von der Lizitazions-Kommission vorgelesen und können auch vor diesem Zeitpunkte bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Lemberg, den 16. Jänner 1865.

(220) **Kundmachung.** (3)

Nro. 9332. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird kund gemacht, daß im Zwecke der Hereinbringung der Forderung der galizischen Sparkasse per 1840 fl. 55 kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 28. Juli 1862 und Kosten per 154 fl. 32 kr. und 6 fl. 50 kr. öst. W. die zwangsweise Feilbiethung des im Sanoker Kreise gelegenen, der. Sabine Sofie zw. Namen Haralewicz und Ludwig Johann zw. Namen Krajewski gehörigen Gutes Bukowiec bei diesem k. k. Kreisgerichte am 20. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittags unter erleichternden Bedingungen stattfinden wird.

Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 15.554 fl. 90 kr. festgesetzt; — wenn an dem obenerwähnten Termine Niemand diesen Preis biethen sollte, so wird das Gut auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden.

Jeder Kauflustige ist verbunden, den Betrag von 1500 fl. öst. Währ. im Baren oder in galizischen Sparkassebücheln nach dem Nominalwerthe, oder in öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Papieren nach dem letzten in der Lemberger Zeitung notirten Kurse, jedoch nicht über dem Nominalwerthe, sammt Kupons und Talons als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches, falls im Baren erlegt, in den Kaufschilling eingerechnet, den Mitbiethenden aber nach beendigter Feilbiethung zurückerstattet werden wird.

Die übrigen Feilbiethungsbedingungen, der Tabularextrakt und der Schätzungsakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von der Ausschreibung dieser Lizitazion werden beide Streittheile und sämmtliche Hypothekargläubiger verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 4. Jänner 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 9332. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż celem zaspokojenia pretensyi galic. kasy oszczędności w kwocie 1840 zł. 55 kr. w. a. z odsetkami po 5/100 od 28. lipca 1862 i kosztów w ilościach 154 zł. 32 kr. i 6 zł. 50 kr. w. a. rozpisuje się sprzedaż przymusowa dóbr Bukowiec obwodu Sanockiego, Zofii Sabiny dwojga imion Haralewiczowej i Ludwika Jana dwojga imion Krajewskiego własnych, która przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym dnia 20go lutego 1865 o godzinie 10tej przed południem pod lżejszemi warunkami odbędzie się.

Za cenę wywołania stanowi się suma 15.554 zł. 90 kr. w. a., przez sądowe oszacowanie wynaleziona; jeżeliby na oznaczonym terminie tej ceny nikt nie ofiarował, natenczas dobra te za niższą nawet cenę sprzedane będą.

Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest, sumę 1500 zł. w. a. w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności podług nominalnej wartości, lub też w papierach publicznych na okaziciela opiewających według ostatniego kursu Gazety Lwowskiej, jednakże najwyżej w nominalnej wartości tychże obliczonych, wraz z kuponami i talonami jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, która najwięcej ofiarującemu, jeżeli w gotowiźnie złożoną będzie, w cenę kupna wliczoną, zaś współlicytantom przy ukończonej licytacyi zwróconą będzie.

Resztę warunków licytacyi, tudzież akt szacunkowy i wyciąg tabularny w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć można.

O czem się obydwie strony i wszystkich wierzycieli hypotecznych zawiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 4. stycznia 1865.

(228) **Edikt.** (3)

Nr. 223. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Kałusz wird der liegenden Masse nach Herrn Karl Tworowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Herrn Karl Tworowski — Wolf Kurz wegen Uebergabe einer Kuh und Ersatz des Nutzens pr. 1 fl. öst. W. wöchentlich oder wegen Zahlung von 35 fl. österr. W. s. N. G. unterm 31. Juli 1863 Zahl 3227 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 11. Mai 1865 Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der belangte Herr Karl Tworowski mittlerweile verstorben, und seine Erben dem Gerichte nicht bekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Hrn. Isaak Falk als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Erben des Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kałusz, am 23. März 1864.

(221) **Edykt.** (3)

Nr. 1407. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem uwiadamia nieobecnych i z miejsca pobytu niewiadomych Izydora Frundzę i Teodora Galler, iż przeciw nich na podstawie wekslu z dnia 29. listopada 1864 zarazem nakaz zapłacenia sumy wekslowej 130 zł. w. a. na rzecz Fischla Gold się wydaje, i tenże nakaz nieobecnym przez ustanowionego kuratora w osobie pana adwokata Dwernickiego z substytucyą pana adwokata Minasiewicza się doręcza.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 25. stycznia 1865.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.